

Zielstellung der *südslavistik online* sowie Prinzipien der Herausgeber

In einer Zeit, da an den deutschen Universitäten die Möglichkeiten zu wissenschaftlicher Arbeit im Bereich der Südslavistik immer weiter eingeschränkt werden, soll allen, die nach wie vor ein Interesse an diesem Fach haben, mit *südslavistik online* ein Publikationsorgan geboten werden, in dem in zeitgemäßer Form auf angemessenem Niveau alle wissenschaftlichen Fragen und Probleme dieses Zweiges der Slavistik öffentlich zur Debatte gestellt und behandelt werden können.

Dieses Organ steht prinzipiell allen offen, die wissenschaftlich auf diesem Gebiet tätig sind, die Redaktion behält sich jedoch vor, eingesandte Beiträge zurückzuweisen, den Verfassern zur Überarbeitung zurückzusenden oder sie im Benehmen mit den Verfassern zu kürzen oder zu redigieren. Dadurch soll die Freiheit wissenschaftlicher Meinungsäußerung nicht eingeschränkt werden, es soll jedoch garantiert werden, dass wirklich wissenschaftlich argumentiert und recherchiert wird. Entsprechend ist keinerlei politische Einstellung vorgegeben. Es soll vielmehr das Gegenteil von einseitiger politischer Ausrichtung erreicht werden. Fehler, die in der Vergangenheit gerade auch im Bereich der Südslavistik begangen wurden, sollen nach Auffassung der Redaktion keine Chance bekommen, sich zu wiederholen.

Gedacht ist im Augenblick daran, dass *südslavistik online* rund zweimal jährlich erscheint, wobei die meisten Hefte thematische Schwerpunkte haben werden. Mit dem ersten Band werden aktuelle Probleme der Phraseologieforschung in den südslavischen Sprachen vorgestellt, das zweite Heft wird Beiträgen zum Film bei den Südslaven gewidmet sein.

JOCHEN RAECKE

südslavistik online

Nr. 1 (Januar 2009), 5

ISSN 1868-0348

© Jochen Raecke 2009

<https://doi.org/10.18716/sso/1.01>